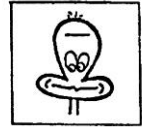




# EUMEL-POST



*Nr. 101 – Sept. 2013*  
<http://www.eumelachim.de>  
EMattern@t-online.de

Am 26. 07. 2013 verstarb

## Dr. Hugo Biehl

Nach längerer schwerer Krankheit, 3 Operationen und beschädigter Lenden-Wirbelsäule, hat Hugo leider nicht mehr ins normale Leben zurückgefunden.

Aus beruflichen Gründen konnte er bereits seit längerer Zeit nicht mehr freitags an unseren sportlichen Aktivitäten teilnehmen, was er sehr bedauerte. Seit März 2011 waren ihm sportliche Betätigungen aus Krankheitsgründen kaum noch möglich. In der E-Mail vom 26.6.2013 schilderte er uns seinen gesundheitlichen Zustand, als Arzt ließ er bereits eine gewisse Hoffnungslosigkeit erkennen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Aus der EUMEL-POST vor 20 Jahren:** **Hermann** berichtet von dem Achimer Stadtfest, an dem wir mit einem Weinstand teilnahmen und Wein aus Sobernheim von **Karl-Albert Bamberger** und **Otto Michel** verkauften. Besonders erwähnte wurde, dass **Wolfram Joergler** fast im Alleingang den Stand vor dem Hause Semela in der Herbergstraße (heute „Goldene Drachenburg“) bastelte.

**Heye Ackermann**, damals als Lehrer an der deutschen Schule in Washington, schnellte während eines Urlaubs unverhofft beim EUMEL-Training herein und meinte: Ich hatte das Bedürfnis, meine „zweite Familie“ wiederzusehen.

**Peter Gerloff** richtete am 12.9.1993 das 2. Stadtteil-Turnier im Volleyball für Mix-Mannschaften aus. In einem Feld von 9 Mannschaften belegte die Mannschaft GYMTIS-EUMEL einen hervorragenden 4. Platz. Teilnehmer waren: Angela Bremer, Inger Glatz, Renate Kunke, Ruth Stecher, Ulrich Goronczy, Michael Halbes, Wolfram Joergler und Horst Kunke.

Am 24.09.1993 fuhren 19 EUMEL mit der Bahn nach Sobernheim und wurden bereits auf dem dortigen Bahnhof mit großem Hallo empfangen. Die Jedermänner boten uns ein tolles Programm, in dem damals der Sport auch

nicht fehlen durfte, denn es wurde gekegelt und Volleyball gespielt. Während einer urwüchsigen Nahe-Überquerung zeichnet sich ein EUMEL besonders aus, Hermann nannte ihn damals „Blacky Harry“. Wer war das wohl und warum diese Bezeichnung?

Die Matinee sollte am 17.11.1993 ( Buß- und Betttag) in der Achimer Windmühle stattfinden. Nach der Mühlenbesichtigung war ein Vortrag von Stadtarchivar Horst Korte vorgesehen, der über “Achim in der Schwedenzeit“ referieren sollte.

**Nach den Sommerferien:** Der Übungsbetrieb am Freitagabend ist nach den Ferien sehr schleppend angelaufen, denn es waren maximal 18 EUMEL anwesend. Vielleicht verreisen aber auch die EUMEL, die meisten sind ja im Ruhestand (Rentner), erst nach Abschluss der Ferien, da die Ferienorte dann nicht mehr so überlaufen sind. Trotzdem der Hinweis: **Freitags ab 20:00 Uhr ist EUMEL-Abend!!!**

Bekanntlich hat Dieter Willhelm sein Lokal im Hallenbad vor Beginn der Sommerferien aufgegeben. Inzwischen gibt es einen neuen Pächter, der auf eigenen Wunsch nur ABO genannt werden möchte, und der sich übergangslos an den von Dieter praktizierten Kundenservice angeschlossen hat.

**EUMEL in Bad Sobernheim:** Vom 27. – 29. 09. 2013 weilten die EUMEL zum 9. Male bei den Jedermännern in Bad Sobernheim. Es war die 16. Begegnung, die bekanntlich alle 2 Jahre in Bad Sobernheim oder in Achim



stattfindet. Leider traten von den 18 ursprünglich angemeldeten EUMELN nur noch 14 die Fahrt an. Nach achtstündiger Fahrt wurden wir wieder mit großem Hallo empfangen, und der Chef der Jedermänner Gerhard Melcher hieß uns in einer kurzen Begrüßungs-Ansprache im Namen der Jedermänner herzlich

willkommen. Da unser Chef Gerd bekanntlich aufgrund einer OP nicht an der Fahrt teilnehmen konnte, dankte Harry als unser Reiseleiter für die Einladung und betonte, dass wir uns auf ein schönes Wochenende in Bad Sobernheim freuen. In einer kurzen Gedenkminute erinnerte er daran, dass unser Paul (Vogeler) und der Jedermann Ernst (Köhler) leider nicht mehr unter uns weilten. Obwohl wir beschlossen hatten, keine Gastgeschenke mehr auszutauschen, überreichte Harry ein kleines Dankeschön-Präsent in Form von Luftaufnahmen der Stadt Bremen. Nach der Zimmerbelegung wurden uns nach der langen Reise schmackhafte Haxen mit Sauerkraut serviert, die von den Teilnehmern mit großem Appetit verspeist wurden. Natürlich war auch für Getränke alle Art gesorgt, doch in einem Weinort trinken auch wir den köstlichen Rebensaft. Viele interessante Gespräche wurden im weiteren Verlauf des Abends noch geführt, denn wir hatten uns ja 2 Jahre nicht mehr gesehen.

Am nächsten Morgen übernahm Siggie Schobert das „Kommando“, denn er war für die Wanderung in und um Bad Kreuznach verantwortlich. Siggie hatte sich, wie wir feststellen konnten, akribisch vorbereitet und war ein hervorragender Wanderführer. Per Bus ging es zum Parkplatz der Kauzenburg, wo die Vormittagswanderung über den sogenannten Panorama-Weg begann. Die Burg wurde bereits im Jahre 1206 von dem Grafen von Sponheim erbaut. Von dort oben hat man eine schöne Aussicht auf das Kurviertel und den Kurpark von Bad Kreuznach. Siggie hatte natürlich noch einige interessante Informationen über die Kauzenburg und über Bad Kreuznach parat, die aus Platzgründen leider nicht alle genannt werden können. Der Weg führte uns dann vorbei an Rebstöcken zu einem weiteren Aussichtspunkt dem sogenannten „Teetempel“. Dort hatten die Jedermänner etwas für den kleinen Hunger und den kleinen Durst vorbereitet. Vor dem Weitermarsch durfte ein Erinnerungsfoto natürlich nicht fehlen. Es ging dann weiter vorbei an dem Rudolf-Stollen, in dem rheumatische Beschwerden durch Inhalation der radonhaltigen Luft behandelt werden. Auf dem weiteren Weg erreichten wir den Ausgangspunkt des Planetenweges, an dessen Beginn ein Modell der Sonne steht. Geht man den ca. 6 Kilometer langen Weg weiter, so kommt man an 9 Scheiben vorbei, die im Maßstab 1:1Milliarde Planeten abbildet, diesen kompletten Weg konnten wir aus Zeitgründen allerdings nicht zurücklegen. Interessant war auf unserem Weg noch die Ansicht der Salzgradierwerke von ca. 9 m Höhe und einer Länge von ca. insgesamt 1.300 m.

Siggie erzählte unter anderem, dass in Bad Kreuznach am 26.11.1958 die deutsch-französische Versöhnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle stattfand, die 1984 an gleicher Stelle zwischen Helmut Kohl und Françoise Mitterrand erneuert wurde. Im „Brauwerk“ wurde dann das wohlverdiente Mittagessen eingenommen. Nachdem sich alle Teilnehmer

gestärkt hatten, ging die Wanderung im Tal weiter entlang der Nahe wo weitere Salzgradiertwerke zu sehen waren, daher kommt auch der Name „Salinental“. Auf der linken Seite liegt das Felsmassiv der Gans und auf der rechten Seite das Rotenfels-Massiv, das größte Steilwandgebiet zwischen Alpen und Skandinavien. In Bad Münster am Stein wurde dann eine Kaffeepause in „Irmi's Süsse Ecke“ eingelegt. Per Bus ging es anschließend nach Niederhausen, wo ein seit 1928 bis heute in Betrieb befindliches Kraftwerk besichtigt wurde. Ein dortiger Mitarbeiter informierte uns über die Arbeitsweise des Wasserkraftwerks

Am Abend fand im Weingut Schneider eine Weinprobe statt. Dort wurden wir zunächst überrascht mit Vorführungen des TV Sobernheim. Die kleinen Mädchen führten in bunten Kostümen einen Tanz zu schmissiger Musik vor, und 5 etwas ältere Mädchen zeigten ihr Können im Bodenturnen und der Akrobatik. Während der Weinprobe erläuterte Herr Schneider dann zu 5 verschiedenen Weinen alles Wissenswerte über Anbau, Pflege Ernte bis hin zur Reife und Lagerung. Eine deftige Brotzeit, dazu Wein nach Wahl, rundeten den gelungenen Abend ab.

Am Sonntagmorgen ging es dann traditionsgemäß über den Domberg zum Weingut Michel, wo uns Thomas und seine Frau Martina mit gegrillter Wildbratwurst, verschiedenen Salaten und natürlich Wein aus eigenem Anbau bewirteten. Zur Freude der EUMEL war auch Karl-Albert Bamberger anwesend, der „Urvater“ unserer Freundschaft zu den Jedermännern. Nachdem Siggie sich bei Michels für die Gastfreundschaft bedankt und uns eine gute Heimreise wünschte, bedankte sich Harry im Namen der EUMEL für das erlebnisreiche Wochenende in Bad Sobernheim und lud die Jedermänner für 2015 nach Achim ein, denn dann begehen wir unser 30jähriges Freundschaftsjubiläum.

### **Erhard Mattern**

